

Bege zwischen
Belohnung ab-
Nr. 22.

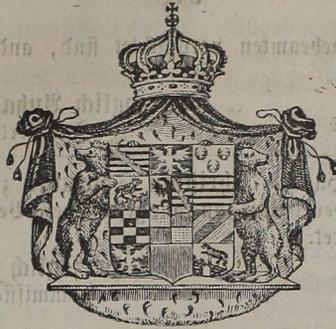
Rübel	Syrt	
Gur.	tud	
		0000
		15
		0000
		15
		0000
		16
		0000
		16
		0000
		15

St. 90
123
113
110
173
97
124
98
96
95
184
101
104
196
94
70
93
70
105
3
149
28
266
250
141
3
4

St. 90
123
113
110
173
97
124
98
96
95
184
101
104
196
94
70
93
70
105
3
149
28
266
250
141
3
4

St. 90
123
113
110
173
97
124
98
96
95
184
101
104
196
94
70
93
70
105
3
149
28
266
250
141
3
4

St. 90
123
113
110
173
97
124
98
96
95
184
101
104
196
94
70
93
70
105
3
149
28
266
250
141
3
4



Erscheint:
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.
Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.

Preis:
Jährlich 1 1/2 Thlr.
Vierteljährlich . . . 12 1/2 Sgr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats = Anzeiger.

No 96. Dessau, Freitag, den 24. Juni 1864.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Die in letzter Zeit mehrfach vorgekommenen Beschädigungen an den Drain-Anlagen auf den Herzoglichen Domainen-Aeckern von Neu-Wülknitz geben uns Veranlassung, auf die nachfolgenden Bestimmungen der Feld-Polizei-Ordnung hinzuweisen:

„Wer unbefugter Weise über Gärten, Weinberge, über Wiesen vor völlig beendeter Ernte, über bestellte Aecker, oder über solche Aecker, Wiesen oder Weiden, welche eingefriedigt sind oder deren Betreten durch Warnungszeichen (Tafeln, Strohwische, Gräben etc.) untersagt ist, oder auf einem durch Warnungszeichen geschlossenen Privatwege geht, reitet oder fährt, wird mit Geldbuße von 5 Sgr. bis zu 1 Thaler bestraft (§. 25. Zahl 1. der Feld-Polizei-Ordnung).“

„Wer unbefugter Weise Gräben, Wälle, Rinnen oder andere zur Ableitung oder Zuleitung des Wassers dienende Anlagen beschädigt, soll mit Geldbuße von 1 bis zu 20 Thalern bestraft werden (Feld-Polizei-Ordnung §. 28. Zahl 6.).“

Indem wir diese Bestimmungen hierdurch in Erinnerung bringen, bemerken wir, daß jede Ueberschreitung der in denselben enthaltenen Vorschriften unnachlässiglich zur Untersuchung, event. Bestrafung gezogen werden wird.

Dessau, 7. Juni 1864. Herzogliche Kreis-Direction.
Werner.

Bekanntmachung. — Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung Herzoglicher Hochlöblicher Regierung vom 23. März d. J. bringen wir hierdurch in Erinnerung, daß für das laufende Jahr sechs Zwölftel oder die Hälfte einer vollen Grund- und Gewerbesteuer im Laufe des Monats Juli d. J.

bei den betreffenden Steuerklassen und Recepturen einzuzahlen sind.
Dessau, 15. Juni 1864. Herzoglich Anhaltisches Kreis-Steueramt.
In Vertretung Hönicke.

Bekanntmachung. — Mit dem 1. Juli d. J. findet die Vorausbezahlung des Chauffeegeld-Fixums für das dritte Quartal d. J. statt. Diejenigen Pferdebesitzer des Kreis-Steueramts-Bezirks Dessau, welche wegen der in ihren resp. Wohnorten gelegenen Chauffeegeld-Bebestellen von diesem Fixum Gebrauch machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, das Fixum bei den betreffenden Steuerbehörden rechtzeitig einzuzahlen.



indem bemerkt wird, daß die Hebebeamten verpflichtet sind, andernfalls das gesetzliche Chausseegeld zu erheben.

Dessau, 15. Juni 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreis-Steueramt.
In Vertretung Hönicke.

Bekanntmachung. — Der Häusler Christian Thiemide zu Scholitz hat dem Kofathen Leopold Starke daselbst wegen der wider ihn ausgestoßenen Verleumdungen und Beleidigungen Abbitte und Ehrenerklärung geleistet.

Dessau, 4. Juni 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Commission für Ehrenkränkungen.
Siegfried.

Bekanntmachung.

Der Heubedarf für die Herzoglichen Baugespanne hieselbst für das Jahr vom 1. Juli 1864/65, bestehend in 250 bis 260 Centnern, soll an den Mindestfordernden in Lieferung gegeben werden.

Diejenigen, welche die Lieferung übernehmen wollen, haben ihre Gebote versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission wegen Heulieferung“ bis zum 1. Juli d. J. früh 10 Uhr an die unterzeichnete Behörde einzureichen.

Die desfalligen Bedingungen liegen in unserer Kanzlei zur Einsicht aus und können auch gegen Erstattung der Gebühr in Abschrift bezogen werden.

Bernburg, 21. Juni 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung für die Finanzen.
Steinlopf.

Verpachtungs-Anzeige.

Das harte Obst und die Sauerkirschen auf den Herzoglichen Anpflanzungen in den Amtsbezirken Röthen, Nienburg und Gröbzig, namentlich:

- 1) das harte Obst in der Fasanerie und der Plantage bei Genz,
- 2) die Sauerkirschen von der Ziethebrücke bis zur Maydorfer Grenze,
- 3) dieselben von Biendorf nach Frenz,
- 4) das harte Obst nebst Sauerkirschen in der Allee von Biendorf nach Grüchern und der Querallee am Busche bei Biendorf,
- 5) die Sauerkirschen von Grüchern bis zur Klein-Paschlebener Mark und am Poleter Wege,
- 6) das Obst und die Sauerkirschen von Biendorf nach Plömnitz,
- 7) die Sauerkirschen von Plömnitz bis Prenßlig,
- 8) das Obst in der Allee von Biendorf bis Wohlsdorf,
- 9) dasselbe in der Allee von Borgesdorf nach Neunfinger und nach Pöbzig,

- 10) die Sauerkirschen an der Bernburger Chaussee, von Neunfinger bis an die Latdorfer Acker,
- 11) das Obst an der Nienburger Chaussee, von der Klein-Paschlebener Mark bis an die Grimmslebener Breiten,
- 12) dasselbe ebendasselbst von den Grimmslebener Breiten bis zur Krümme,
- 13) dasselbe in der Plantage bei Grimmsleben und die Sauerkirschen am Grimmslebener Wege bis zur Nienburg-Röthenschen Chaussee,
- 14) dasselbe am Damme mit dem Wedlitzer Wege,
- 15) dasselbe im Rippolds- und Mühlwerder,
- 16) dasselbe an der Chaussee von Nienburg nach Gattersleben,
- 17) die Sauerkirschen auf dem Weinberge bei Nienburg,
- 18) das Obst in der Allee von Röthen bis Porst,
- 19) dasselbe in der Allee von Porst bis Pischdorf,
- 20) die Sauerkirschen von Pischdorf bis zur Alenschen Grenze,
- 21) das Obst und die Sauerkirschen an der Dessauer Straße, von Porst bis an den Zehringer Weg,
- 22) die Sauerkirschen vom Zehringer Wege bis zur Dessauer Grenze,
- 23) die Sauerkirschen an der Klepziger Straße,
- 24) dieselben an der Proßigker Straße,
- 25) dieselben an der Klein-Wülfnitzer Straße, von den Lehmkuthen bis zur Geuzer Mark,
- 26) das Obst an der Röthen-Baasdorfer Straße,
- 27) die Sauerkirschen von der Baasdorfer Mühle bis nach Reinsdorf,
- 28) das Obst von Görzig bis Glauzig,
- 29) die Sauerkirschen am Tristwege hinter Görzig,
- 30) die Sauerkirschen und das Obst an der Gröbzig-Pfaffendorfer und Pfaffendorfer-Edderitzer Straße,
- 31) das Obst in der Sprone bei Nienburg,
- 32) die Sauerkirschen von Edderitz nach Piethen,
- 33) dieselben von Piethen bis zur Cattauer Mark,
- 34) das Obst am Klein-Wülfnitz-Löbnitzer,

Klein-Wülfnitz-Wörbziger und Klein-Wülfnitz-Frenzer Wege,

- 35) die Pflaumen an den fiscalischen Aeckern am Frenz-Groß-Paschlebener Wege,
 36) dieselben am Porst-Alepyziger Wege,
 37) dieselben am Alepyziger Wege nach der Leipziger Straße,

soßen

Dienstag, den 28. Juni c., früh 9 Uhr im Locale des unterschriebenen Amtes unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden. — Köthen, 20. Juni 1864.

Herzogliches Kreis-Steueramt.
 Kampfenkel,
 Ober-Steuer-Inspector.

Verpachtungs-Anzeige.

Die Chausseegeld-Hebestelle zu Baasdorf, welche der Stellmachermeister Buchert daselbst bis zum 1. September c. in Pacht hat, soll

Mittwoch, den 29. Juni c., früh 10 Uhr im Locale des unterschriebenen Amtes unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, die indessen auch schon früher hier einzusehen sind, anderweit öffentlich meistbietend auf 3 Jahre verpachtet werden.

Indem wir Pachtlustige hierzu einladen, bemerken wir noch, daß die Hebestelle erforderlichen Falls auch nach Reinsdorf verlegt werden kann. Köthen, 20. Juni 1864.

Herzogliches Kreis-Steueramt.
 Kampfenkel,
 Ober-Steuer-Inspector.

Bekanntmachung.

Nachstehender Eintrag ist unter'm heutigen Tage Fol. 258. in das Handelsregister bewirkt worden:

Firma: Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M., laut der durch Staatsdecrete vom 9. Juli 1844 und 13. Juli 1852 bestätigten Statuten, resp. deren durch Senatsbeschluß vom 8. Juni 1860 genehmigten Abänderung und Anzeige vom 8./15. Juni 1864.

Die Gesellschaft ist nach §. 39. des Einführungsgesetzes zum Handels-Gesetzbuche zu beurtheilen, hat ihren Sitz in Frankfurt a. M. und ist auf 50 Jahre zum Betriebe des Lebens-Versicherungs-Geschäfts und zum Abschluß von Leibrenten-Verträgen concessionirt.

Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in dem Frankfurter deutschen Journal, der Frankfurter Postzeitung, in der

Augsburger allgemeinen Zeitung, in der Cölnischen Zeitung, und in der Vossischen Zeitung zu Berlin.

Inhaber: die Actionaire der oben genannten Gesellschaft, deren Einlage 3,000,000 Gulden süddeutscher Währung, welche in 6000 auf Namen gestellte Actien zu 500 Gulden zerlegt sind, beträgt.

Vertreter:

- a) Freiherr Carl v. Nothschild, Präsident des Verwaltungsrathes,
- b) Philipp Donner, Vice-Präsident des Verwaltungsrathes,
- c) Chriafus Schlamp,
- d) Georg Rittner,
- e) August Andrea-Groll,
- f) Friedrich Pfeffel,
- g) Isaac Reich,
- h) Georg v. Heyder,
- i) Carl Minoprio,

sämmtlich Mitglieder des Verwaltungsrathes und in Frankfurt a. M. wohnhaft,

- k) Julius Löwengard zu Frankfurt a. M., Director,

sind Mitglieder des Vorstandes.

Dessau, 15. Juni 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
 Der Handelsrichter Beck.

Bekanntmachung.

Folgender Eintrag ist unter dem heutigen Tage Fol. 251. Nrbr. 3. Nr. 3., die Actiengesellschaft Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia in Cöln betreffend, in das Handelsregister gemacht worden.

Die unter 2. bemerkte Unterzeichnung durch den Director findet bei den Policen nicht statt, laut Nachtrags zu den Statuten vom 19. April 1841.

Dessau, 20. Juni 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
 Der Handelsrichter Beck.

W a r n u n g.

Das Befahren der Feld- und Triftwege in hiesiger Feldmark, welche durch nachstehendes Verbot:

„Dieser Weg ist für jedes fremde Fuhrwerk bei 2 Thlr. Strafe zu befahren verboten.

Die Polizei-Verwaltung.“
 markt sind, wird unter Androhung obiger Strafe verboten und solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und Nachachtung gebracht.

Reinstedt, 20. Juni 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 25. Juni, Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Archidiacon Popitz.

Sonntag, den 26. Juni, Vorm.: Hr. Diac. Zahn.
Um 11 Uhr Militair-Gottesdienst: Hr. Archidiacon Popitz.
Nachm.: Hr. Cand. Albrecht.

St. Georgenkirche.

Sonntag, den 26. Juni, Vorm.: Hr. Pf. Buchrucker.
Nachm.: Hr. Pf. Schubring.

Dienstag, den 28. Juni, Ab. 7 Uhr: Hr. Pf. Buchrucker.

St. Johanniskirche.

Sonnabend, den 25. Juni, Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr. Past. West.

Sonntag, den 26. Juni, Vorm.: Hr. Past. West.
Nachm.: Hr. Diac. Meßel.

Mittwoch, den 29. Juni, früh 8 Uhr: Hr. Past. West.
(Bis 2. Juli Amtwoche des Pastors.)

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Sonnabend, den 25. Juni, Nachm. 3 Uhr Beichte.
Sonntag, den 26. Juni, Vorm. 9 Uhr Amt u. Predigt;
Nachm. 3 Uhr Christenlehre.

Geborene, Getraete und Gestorbene.

Geboren:

7 Söhne, 2 Töchter.

Getrauet:

23. Juni. Der Schaafknecht A. Schulze mit Christiane Elisabeth Baier.

Gestorben:

16. Juni. Des verst. Amtsraths R. F. Zuckschwerdt Ehefrau, Henriette, 76 J. 6 M. 3 W. 4 T.

17. " Der Zimmergesell Fr. Müller, 25 J. 6 M. 2 W. 2 T.
Der Müller G. Mannewitz, 74 J. 7 M. 1 W.

Des Schneidermeisters Jos. Wolf Ehefrau, Sophie, 65 J. 8 M. 1 W. 2 T.
18. " Des Handarbeiters G. Reimann Ehefrau, Sophie Elisabeth, 64 J. 5 M. 3 W. 5 T.

19. " Des Maurers Karbaum Wittwe, Eva, 70 J. 3 M. 1 W. 3 T.
Die Stiftspensionairin Wilhelmine Huth, 57 J. 4 M. 1 W. 6 T.

Nichtamtlicher Theil.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Akazienstraße Nr. 1. ist die Mitteletage zum 1. October zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

Im Hause Zerbster Straße Nr. 20. ist die mittlere Etage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, und ein Gartenstück vom 1. October d. J. an zu vermiethen. Das Nähere in der gedachten Wohnung.

Eine freundliche Wohnung für eine oder zwei stille Personen ist sofort zu vermiethen
Zerbster Straße Nr. 25.

Die Oberetage meines in der Zerbster Straße und am großen Markte belegenen Hauses ist veränderungshalber von jetzt ab mit allem Zubehör zu vermiethen und am 1. October d. J. zu beziehen.
J. C. Vogelmann.

Eine Parterre-Wohnung ist zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen
Flößergasse Nr. 39b.

Wallstraße Nr. 6. ist ein meublirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Veränderungshalber ist die Oberetage in dem Hause Wallstraße Nr. 35. von Mitte August d. J. ab zu vermiethen.
Rechtsanwalt M. Rudolph.

Wallstraße Nr. 8. ist zum 1. October die Oberetage zu vermiethen.

Im hintern Hause ist eine Stube nebst Kammer und Küche, Aussicht nach dem Garten, an ruhige Miether zu vermiethen und den 1. October zu beziehen
Fürstenstraße Nr. 19.

Ein junger Mensch kann Kost und Schlafstelle erhalten
Steinstraße Nr. 25.

Obst-Verpachtung.

Zur Verpachtung der diesjährigen Obsternte in meinem Garten habe ich einen Termin auf Sonnabend, den 25. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle angesetzt und lade Pachtliebhaber hierzu ein. Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Dessau, 20. Juni 1864. Louis Noack.

Die der Gemeinde Groß-Kühnau gehörigen Sauerkirchsen sollen Sonnabend, den 25. Juni, Nachmittags 4 Uhr im dasigen Schulzen-Amte meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Der Gemeinde-Vorstand.

Die diesjährige Heu- und Grummetnutzung von 5 Morgen Wiesen am Löbber ist zu verpachten
in Sonitz Nr. 34./35.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstmutzung in den der Gemeinde Raguhn gehörigen Obstplantagen soll

Mittwoch, den 29. Juni c.,
früh 9 Uhr

in dem hieselbst Hauptstraße Nr. 39. belegenen Hause meistbietend verpachtet werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß Pächter den vierten Theil der Pachtsumme im Termine baar zu erlegen haben.

Raguhn, 22. Juni 1864.

Bürgermeister und Rath.
Gröpler.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Wir beabsichtigen, die Restauration auf dem Bahnhofe zu Coswig (Anhalt) vom 1. December 1864 ab auf fünf Jahre im Wege der Submission zu verpachten. Die Pachtbedingungen sind in unserem Haupt-Büreau und in dem Inspections-Büreau zu Coswig einzusehen und Pachtgebote bis zum 14. Juli c. versiegelt mit der Aufschrift:

„Pachtgebot auf die Bahnhofe-Restauration zu Coswig“

an uns einzusenden.

Berlin, 18. Juni 1864.

Die Direction.

Verkaufs-Anzeigen.**Mohren-Apothek in Dessau.**

Alle medicinischen Seifen, wie Jod-, Schwefel-, Tannin-, Graphit-, Leberthran-, Carlsbader Sprudel-, Krankenheil- und Theerseife, sind vorrätzig; ganz besonders wird Glycerin-Wallrathseife, das Vortheilhafteste der Neuzeit für die Haut, zur Anwendung empfohlen.

Mohren-Apothek in Dessau.

Niederlage direct bezogener natürlicher Mineralbrunnen und Badesalze.

Laabessenz zur Bereitung von Mollen.

Fabrik aller künstlichen Mineralwasser.

Selterfer und Soda-Wasser, täglich frische Füllung, auch glasweise à $\frac{1}{2}$ Sgr. — ein Duzend Trinkmarken 4 Sgr. — mit Himbeer- oder Apfelsinenast à Glas 1 Sgr.

Außerdem halten Niederlagen von Selterfer und Soda-Wasser und dem in neuerer Zeit von den Herren Aerzten so empfohlenen

englischen Soda-Wasser zu Fabrikpreisen die Kaufleute

Herr Albert Hönicke,
= Louis Moller,
= F. W. Senn,
= J. Schindewolf,
= H. C. Schoch.

Aromatische Gichtwatte,

unfehlbares Mittel gegen Gliederreizen aller Art, empfiehlt in Packeten zu 5 und 8 Sgr.

Carl Rusch jun.

Sächsische Gebirgskäse, feine Harzkäsechen und ostfriesischen Rummelkäse empfiehlt

Albert Hönicke.

ff. Reizgries, Reizmehl, ff. Kartoffelmehl, Pariser Gelatine, Kirsch- und Himbeerast, Limonaden-Essenzen und guten Hochwein empfiehlt

Albert Hönicke.

Frische Spidaale und Krabben empfiehlt

Albert Hönicke.

Neues, feinstes Provencer-Öel, frisch geräucherten Lachs, Schinken mit und ohne Knochen und feinste Cervelatwurst offerirt

J. C. Vogelmann.

Frish geräucherten Muld-Lachs, große Lüneburger Neunaugen, neuen Hamburger Caviar, russische Sardinen und Stralsunder Bratsheringe empfing und empfiehlt

J. Schindewolf.

Stockfisch, trocken und gewässert, empfiehlt

J. Schindewolf.

Feinste Sühmilch-Käse, das Stück 4 und 5 Sgr., prima Schweizer-Käse und kleine Harzkäsechen empfiehlt

J. Schindewolf.

Einmache-Krukken mit Jenning'schen luftdicht schließenden Patent-Deckeln zum Einkochen von Gemüsen, Früchten und dergl. empfiehlt zu Fabrikpreisen

L. Böhme,

Hospitalstraße Nr. 70.

Gut erhaltene Blasinstrumente: Clarinetten, Cornetts, Trompeten, Tenorhörner, Tuba, stehen zum Verkauf. Näheres

Hospitalstraße Nr. 34., 1 Treppe.

Frischer Kalk

ist Sonnabend, den 25. d. Mts., früh auf meiner Ziegelei zu haben.

Louis Bergholz.

Versteigerung.

Sonnabend, den 25. Juni, Nachmittags 4 Uhr sollen **Stenesche Straße Nr. 30.** ein zweispänniger **Leiterwagen, 4 Rlstr. Pappel-, 1½ Rlstr. Rüstern- und Eichen-Brennholz** und mehrere Haufen altes Bauholz gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Bei dem **Fischer Fr. Kelsch** in **Dranien-** **baum** sind verschiedene neu angefertigte **Fischer-** **garne** zu verkaufen.

Ein **schwarzbunter Zuchttier**, zwei und ein halbes Jahr alt, ist zu verkaufen.
W. Kömpling in **Elsnigf.**

G. Müller's Augenbalsam.

Zur gefälligen Notiz.

Der von mir gefertigte **Augenbalsam**, die **Flasche 10 Sgr.**, ist von jetzt an beim **Apotheker** **Herrn M. Jahn** in **Kosslau a. d. Elbe** zu haben.

Bestellungen auf obigen **Augenbalsam** können **Mittwochs** und **Sonnabends** **Mittag** der bei **Herrn M. Hefert** (sonst **Lebrecht Kobitzsch**) **einführenden Kosslauer Botenfrau Holzappel** aufgegeben werden.

Berlin. **G. Müller,**
Friedrichsstraße Nr. 20.

Vermischte Anzeigen.

Gestern **Nachmittags** **4 Uhr** ist ein **gesunder** **Junge** glücklich **angefommen.**
Dessau, 22. Juni 1864.

Dr. A. Lange und **Frau.**

400 Thlr. sind zu **verleihen**
Nr. 50. in **Quellendorf.**

2000 Thlr. werden zur **ersten Hypothek** gegen **pupillarische Sicherheit** zu **leihen** gesucht.
Näheres in der **Expedition d. Bl.**

Gesucht

wird zum **1. Juli** ein **ordentliches** **Hausmädchen**
Steinstraße Nr. 5., 1 Treppe.

Ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **Mädchen** findet **sofort** oder zum **1. August** einen **Dienst**
Kleiner Markt Nr. 4.

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** eine **zuverlässige, ehrliche** und **reinliche Aufwärterin**
Zerbster Straße Nr. 73., 1 Treppe.

Eine **anständige** und **solide Familie** oder eine **ältere Dame**, die **geneigt** ist, eine **junge Dame**, welche die **Sommermonate** in **Dessau** **verleben** will, bei **sich aufzunehmen**, wolle ihre **Adresse** mit **Angabe** der **näheren Bedingungen** **poste** **restante Wittenberg** **Chiffre A. B.** **senden.**

Ein **fleißiger Anstreicher** wird **gesucht** vom
Maler Altmann.

Ein **kräftiger, junger Mann** wird als **Ar-** **beiter** **gesucht** **Stenesche Straße Nr. 5.,**
eine Treppe.

Gestern **Vormittag** ist in der **Zerbster Straße** ein **Kanarienvogel** **entflogen.** Wer **denselben** **wiederbringt**, erhält eine **Belohnung** im **Hause** **des Bäckermeisters Athenstädt, Zerbster Straße**
Nr. 15., 1 Treppe.

Ein **Medaillon** ist **gefunden** worden. Der **Eigenthümer** erhält **dasselbe** **zurück** bei
D. Schwabe, Hospitalstraße Nr. 50.

Nachdem von **Herzoglicher Regierung** die **Genehmigung** zur **Führung** eines **Gold- und Silberwaaren-Geschäfts** in **hiesiger Residenz** **hochgeneigtest** **mir** **ertheilt** **worden** **ist**, habe ich ein **solches** **an Stelle** **des** **hier** **selbst** **bisher** **bestanden** **en**
Gold- und Silberwaaren-Geschäfts
des Juweliers L. Neubert,

meines **Chemannes**, für **eigene Rechnung** **eröffnet**, und **beehre** **mich**, **hiervon** **er-** **gebenste** **Anzeige** **mit** **der** **Bitte** **zu** **machen**, **das** **dem** **gedachten** **früheren** **Geschäfte** **ermiesene** **Wohlwollen** **und** **Vertrauen** **auf** **mich** **geneigtest** **übertragen** **zu** **wollen.**

Mein **Lager** **ist** **auf** **das** **Vollständigste** **ausgestattet** **und** **werden** **alle** **Arten** **Re-** **paraturen** **schnell** **und** **sorgfältig** **aus-** **geführt** **werden.**

Dessau, im Juni 1864.

Friederike Neubert.

Sonntag, den 26. Juni,
Quartal der Maurergesellschaft.

Dessau, 21. Juni 1864.

Der Vorsitzende G. Kindischer.

Singacademie.

Sonnabend, den 25. Juni, keine Vor-
übung.

Anhalt-Dessauische Landesbank.

Wir bringen andurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere gegenwärtig coursirenden **Einthaler-Noten** einzuziehen und gegen neue Einthaler-Noten, deren Beschreibung wir nachstehend geben, umzutauschen beschlossen haben.

Die Ausgabe der letzteren wird mit dem **15. Juli d. J.** beginnen. Wir fordern daher unter Bezugnahme auf §. 8. unserer Statuten die Inhaber unserer Einthaler-Noten andurch auf, dieselben bis zu dem

15. Juli 1865

gegen die auszugebenden neuen Einthaler-Noten bei unserer hiesigen Bank-Kasse umzutauschen, und bemerken, daß nach der Bestimmung des §. 8. unserer Statuten die bis zu dem festgesetzten Termine nicht eingelieferten Einthaler-Noten in den Händen des Inhabers annullirt sind.

Dessau, 20. Juni 1864.

Anhalt-Dessauische Landesbank.
Hermann Kühn. Gnüchtel.

Beschreibung der neuen Banknoten zu 1 Thaler.

Papier: Hanfstoff von blaßgelber Farbe mit deutlichen Wasserzeichen. Im oberen Theile hell in dunkeltem Grunde die Worte: „**EIN THALER**“ (Blockchrift-Versalien), im untern Theile links, dunkel in hellem Grunde, die Ziffer „1“, rechts hell in dunkeltem Grunde ebenfalls die Ziffer „1“.

Größe: Breite 120, Höhe 78 Millimetres.

Vorderseite: Auf einem pantographisch hergestellten, bläulich gedruckten Untergrunde in spiralförmigen Verzierungen vielfach die Worte: „**Anhalt-Dessauische Landesbank**“ in mikroskopischer Schrift, typographisch ausgeführt; das Anhalt-Dessauische Landeswappen, auf beiden Seiten umgeben von achteckigen quillochirten Medaillons, weiß ausgespart die Werthziffer „1“ und zwölfmal „1 Thlr.“, hierüber links Litt. A. und rechts die fortlaufende Nummer; hierunter, gleichfalls im Typendruck, der Text:

Ein Thaler Courant

werden dem Vorzeiger auf Verlangen gegen diese Note in hiesiger Bank-Kasse ausgezahlt.

Dessau, 2. Januar 1864.

Anhalt-Dessauische Landesbank.

Funke,
(facsimilirt)

Hermann Kühn, Gnüchtel,
(facsimilirt)

Herzogl. Commissar.

Directoren.

Die Nachahmung, Verfälschung und wissentliche Verbreitung verfälschter

Die Nachahmung, Verfälschung und wissentliche Verbreitung verfälschter

Banknoten soll wie ein Münzverbrechen an Metallgelde gestraft werden.

Banknoten soll wie ein Münzverbrechen an Metallgelde gestraft werden.

Die Strafandrohung befindet sich in einem länglichen, an den Ecken in Arabesken auslaufenden schwarzen Felde. Die Einfassung zeigt ausgespart links einmal dunkel auf hellem Grunde die Ziffer „1“, zweimal hell auf dunkeltem Grunde die Ziffer „1“ und die Worte: „1 Thlr. Courant“, „Ein Th. Cr.“, „Ein Thlr.“, in der Mitte sechsmal die Worte: „Ein Thaler“ und rechts einmal dunkel auf hellem Grunde und zweimal hell auf dunkeltem Grunde die Ziffer „1“ und die Worte: „Cr. Ein Th.“, „Ein Thlr.“ und „1 Thlr. Courant.“

Rückseite: Dieselbe zeigt auf einem gelblich gedruckten, quillochirten Untergrunde weiß ausgespart das Brustbild einer in Kupfer gestochenen weiblichen Figur mit der Mauerkrone, umgeben von Eichen- und Lorbeerzweigen, welche durch ein sich daran schlingendes Band, die Worte: „**Anhalt-Dessauische Landesbank**“ enthaltend, verbunden sind. An beiden Seiten befinden sich violette Guillochen mit der weiß ausgesparten Ziffer „1“, umgeben in braunem Drucke links von den Emblemen des Handels, rechts von denen des Ackerbaues.

Am Fuße links das Folio geschrieben, rechts die eigenhändige Unterschrift des controlirenden Beamten, in der Mitte in Diamantschrift die Firma der ausführenden Officin:

Leipzig, Giesecke & Devrient.



Photographisches Atelier

von **Gustav Frank,**

Stiftsstraße im Hause des Herrn Schmiede-
meister Kettmann,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Pho-
tographien in allen Größen.

Visitenkarten:

Brustbilder oder in ganzer Figur

à Dgd 2 Thlr.,

à $\frac{1}{2}$ Dgd. 1 Thlr. 10 Sgr.

Werden Probekarten gewünscht, so er-
höht sich der Preis per Dgd. um 10 Sgr.

Größere Bilder: von 1 bis 5 Thlr.

Aufnahmezeit:

von 8 bis 12 Uhr Vormittags,

= 1 — 6 = Nachmittags,

und ist die Einrichtung getroffen, Aufträge
binnen spätestens 2 Tagen in sorgfältigster
Arbeit zu effectuiren.

Die Wasser-Heilanstalt

in Charlottenburg bei Berlin, unter ärzt-
licher Leitung des Dr. Ed. Preiß, nimmt das
ganze Jahr hindurch Kranke aller Art in Pension.
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der
Anstaltsarzt in vielen Krankheiten, z. B. Asthma,
Gesichtsschmerz, alte Wechselfieber u. s. w.,
weit raschere Erfolge, als bisher möglich war,
erzielt, worüber dessen Schriften, besonders seine
„Physiologische Untersuchung über die Wirkung
des kalten Wassers im Bereiche des Nerven-
systems“ (bei Rucker & Püchler in Berlin)
Aufklärung giebt.

Sturm's Einladung.

Sonnabend, den 25. Juni, ladet Unter-
zeichneter zu frischer Wurst ergebenst ein; auch
wird solche ausgelegt. **W. Sturm.**

Concert-Anzeige.

Sonnabend, den 25. d. Mts., großes
„Instrumental- und Vocal-Concert“ mit Solo-
Vorträgen, ausgeführt vom Civil-Musikcorps
aus Dessau. Anfang Abends 7 Uhr, nach dem
Concert Ball, wobei ich mit guten Speisen und
Getränken aufwarten kann.

Es ladet zu diesem Vergnügen ergebenst ein
E. Greh in Hinsdorf.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 24. Juni: 17°.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Turnerfest in Raguhn.

Sonntag, den 26. d. Mts., findet die
schon seit längerer Zeit bestimmte Einweihung
der neuen Turnapparate des hiesigen Vereins in
meinem Garten statt. Auswärtige Turnvereine
und Interessenten werden hierdurch nochmals
eingeladen.

Programm: Auszug Nachmittags $\frac{1}{3}$ 3 Uhr
vom Plane, nachher Schauturnen, am Abend
Illumination, Feuerwerk und Tanzmusik.

Hierbei kann ich mit allen Sorten frischer
Wurst, bestem rothen und weißen Maitrank,
guten Weinen, allen Sorten guten Bieres
u. s. w. bestens aufwarten.

W. Bergmann
im goldenen Hirsch.

Bekanntmachungen aller Art

in sämtliche deutsche, französische, eng-
lische, russische, dänische, holländische,
schwedische zc. Zeitungen werden prompt zu
dem Original-Insertionspreis, ohne Anrechnung
von Porto oder sonstigen Spesen, besorgt und
bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt
gewährt.

Annoncen-Bureau von Illgen & Fort
in Leipzig.

Unser neuester Zeitungs-Katalog nebst
Insertionsstarif steht auf franco Verlan-
gen gratis und franco zu Diensten.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Rfm. v. Harlessen aus Dresden.
Hoffhausvielerin Fräul. Julius a. Braunschweig. Fa-
brikant Ekirment a. Rußland. Rfm. Hirsch aus Prag.
Rfm. Kotsche a. Leipzig. Rfm. Fante aus Elberfeld.
Rfm. Lungquitsch a. Schweden. Fräul. Frank a. Barbh.
Rfm. Wergefosse a. Dürren. Rfm. Winkhaus a. Hagen.
Rfm. Heuäcker a. Osterwiehl.

Goldener Hirsch: Rentier v. Arnheim aus London.
Privatbeamter Bügemann, Postbeamter Arnim u. Kauf.
Goldleger u. Weise nebst Gemahltn a. Berlin. Rfm.
Ratozzi a. Frankfurt a. M. Kauf. Simon u. Krause
a. Magd. burg. Bergbeamter Beschoven aus Zwickau.
Chemiker Schottgesek a. Breslau. Rfm. Willing aus
Leipzig. Rfm. Hegger a. Elberfeld. Rfm. Gentel aus
Nordhausen.

Goldener Ring: Rfm. Senf a. Magdeburg. Rfm.
Kraker a. Grefeld. Rfm. Benard a. Nienburg. Defo-
nom Löwenstein a. Hamburg. Rfm. Hermann a. Wies-
baden. Rfm. Marx a. Raumburg. Rfm. Culner aus
Stettin. Rfm. Kühling a. Berlin.